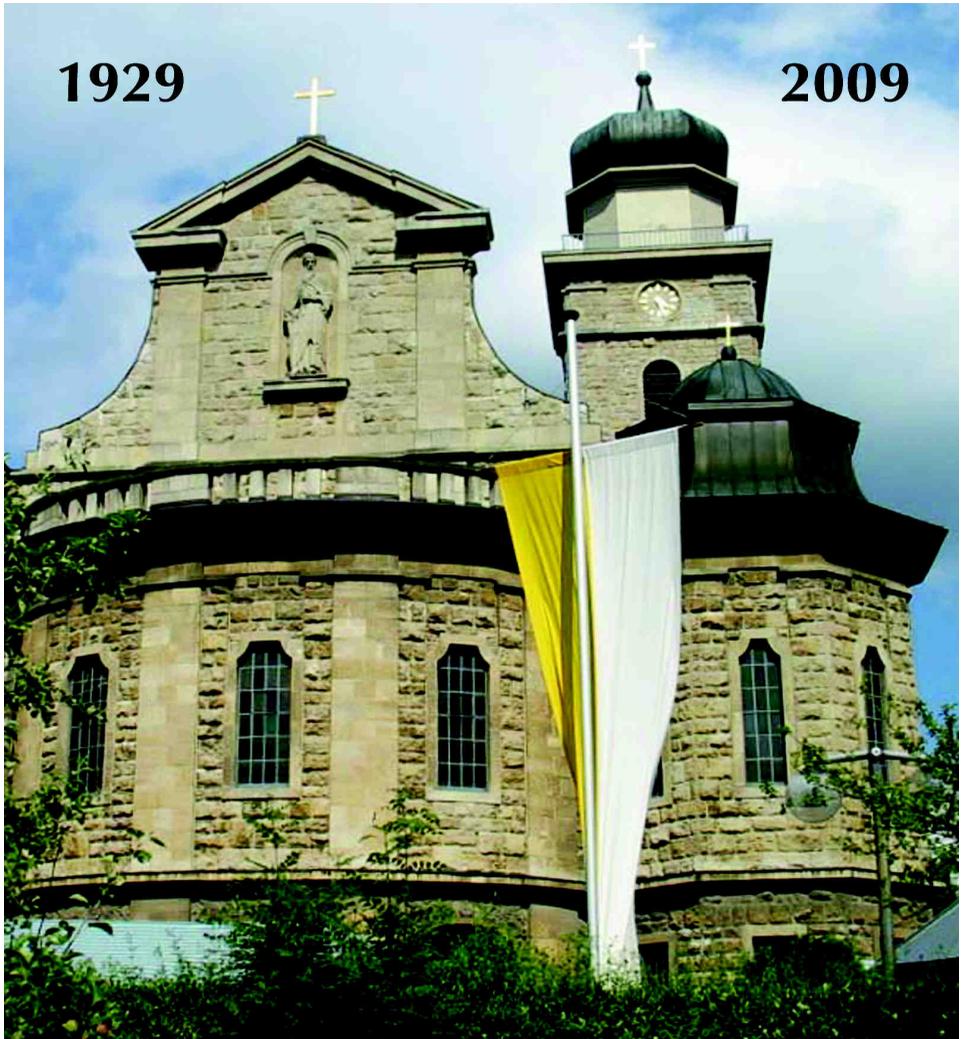




Katholische
Pfarrgemeinde
St. Paulus

Paulusbrief

August 2009



80 Jahre St. Pauluskirche in Göttingen

„Da ist nicht Jude noch Grieche, da ist nicht Sklave noch Freier, da ist nicht Mann noch Frau; denn ihr alle seid einer in Christus Jesus.“ Gal 3,28

Liebe Gemeinde,

man sieht ihr die 80 Jahre nicht an. Nicht auf den ersten Blick. Die St. Paulus Kirche will älter wirken als sie ist, zum Ausdruck bringen, dass jahrhundertealte Traditionen hinter ihr stehen. Ihre äußere Erscheinung ist stilistisch schwer einzuordnen. Im unteren Teil wirkt sie wie eine trutzige Burg. Und das war sie auch schon einige Jahre nach ihrer Einweihung: ein Bollwerk in gottloser Zeit, eine Bastion des Glaubens. Was für ein Programm. Wie viel Mut und Engagement, wie viel Glaube und Hoffnung verkörpert sie. Darum feiern wir sie, unsere St. Paulus Kirche, die 80 Jahre alt wird.

Äußerlich hat sie sich nicht stark verändert, wohl aber ihre Umgebung und vor allem ihr Inneres. Sie hat, wie manche ihrer Besucherinnen und Besucher, noch ganz andere Zeiten erlebt, die Zeit vor dem Konzil. Die Veränderungen infolge der Liturgiereform bedeuteten auch im Inneren ein neues Erscheinungsbild und eine gewaltige Umstellung für die Gläubigen. Nicht weniger bedeutsam waren andere Veränderungen: das Gemeindegebiet der Pfarrkirche St. Paulus wurde durch die Gründung neuer Pfarreien immer kleiner. All das will verstanden, bewältigt und akzeptiert werden. Am 1. September 2008 ist die St. Paulus Gemeinde wieder gewachsen. An diesem Tag erfolgte die Fusion oder Zusammenführung mit der St. Vinzenz Gemeinde (Göttingen-Weende), wozu auch die St. Franziskus Kirche in Bovenden gehört.

Das ist die Situation zum 80. Kirchweih-Jubiläum unserer St. Paulus Kirche. Eine Geschichte mit vielen Veränderungen liegt hinter ihr, doch viele Veränderungen liegen auch noch vor ihr.

Die Tochtergemeinde St. Vinzenz kehrt zur Muttergemeinde zurück, aber nicht als Kind, sondern als Erwachsene. Keine leichte Situation für beide: die eine ist nicht mehr Pfarrkirche, die andere ist Pfarrkirche, aber nicht mehr die einzige Kirche im Pfarrgebiet. Da treffen verschiedene Traditionen, Strukturen und Gewohnheiten aufeinander.

Nicht selten wird Anderssein als störend oder bedrohlich empfunden, die Sorge um das vertraute Eigene wächst, das Selbstverständnis wird auf den Prüfstand gestellt, und der neue Partner kann dann auch als Gegner gesehen werden.



Nun wird der Hl. Paulus traditionell am Fest Peter und Paul gefeiert, also nicht allein, sondern zusammen mit dem Hl. Petrus. Betrachtet man beide Persönlichkeiten, so wird man feststellen, dass sie nicht unterschiedlicher sein könnten: der einfache Fischer vom See Genezareth und der gebildete Pharisäer aus der Diaspora, um nur einmal die hervorstechendsten Merkmale zu nennen.

Und beide an einem Feiertag? Musste das sein? Ja, denn die Kirche braucht beide, braucht einander ergänzende Gegensätze, damit sie lebendig bleibt, damit es Auseinandersetzung und Fortschritt gibt.

So brauchen auch diese beiden einander: St. Vinzenz mit St. Franziskus und St. Paulus. Die Unterschiedlichkeit bedeutet Neues, Bereicherung.

Wenn aber jeder nur auf das Eigene schaut, das es um jeden Preis zu verteidigen gilt, wenn die Stärken des anderen und seine Bedürfnisse nicht im Blick sind, da wird es schwierig. Es treten Verlustängste an die Stelle von Freude über Bereicherung. Da können unter Umständen die Auseinandersetzungen schnell Formen annehmen, wie man sie in einer christlichen Gemeinde nicht gerade erwarten würde. Und doch: Auseinandersetzung muss es geben, ist notwendig, um neue Lösungen zu finden. Einen neuen gemeinsamen Weg zu finden, ist etwas, um das manchmal durchaus hart und mühsam gerungen werden muss.

Auch Petrus und Paulus ging es so. Sie hatten ihre Probleme miteinander, heftige Auseinandersetzungen. Das Entscheidende jedoch war das, was sie miteinander verband, die Liebe zu Jesus Christus, die Berufung, den christlichen Glauben weiterzugeben.

Wo das nicht der gemeinsame Nenner in einer Gemeinde bleibt oder wo das aus dem Blick gerät, da fehlt nicht nur etwas, da fehlt Wesentliches. Da können Äußerlichkeiten leicht zu Hauptsachen werden.

80 Jahre St. Paulus. Angesichts der vielen Veränderungen, die unsere St. Paulus Kirche und unsere Gemeinde erlebt haben, werden wir auch die neuen Herausforderungen bewältigen. Und das wird umso schneller und friedlicher gehen, je mehr sich alle auf das Wesentliche besinnen: den lebendigen Gott, der in seiner Kirche lebt. Im Vertrauen auf seine Hilfe, in der Besinnung auf ihn und auf die Fürsprache des Hl. Paulus können wir als St. Paulus Gemeinde zuversichtlich in die Zukunft gehen.

Ihr



Hans R. Haase, Pfarrer

Die neue St. Paulus-Kirche.

Zu ihrer morgigen Einweihung – Von A. Weinbag, Architekt B. D. A. Effen-Göttingen.

„Die Künstler der heutigen Zeit werden, wenn sie eine neue Kirche bauen sollen, vor eine Aufgabe gestellt, die sie immer in einen Konflikt bringt dahingehend, daß sie dem Zeitgeist und der Zeitströmung entsprechend gerne modern bauen möchten, daß sie aber im anderen Falle immer oder doch in den meisten Fällen individuell die Wünsche des Auftraggebers verarbeiten müssen. Eine Mittellinie zu finden, die beiden Fällen gerecht wird, ist heute die große Kunst des schaffenden Architekten.“

Mit diesen Worten beginnt Adam Weinbag, Essen, Architekt BDA, seinen Bericht im „Göttinger Tageblatt“, in der Ausgabe zum 21. Juli 1929, dem Weihetag der Pauluskirche.

Weiter schreibt er:

„Für den Architekten des Kirchbaues sind die überlieferten Formen der früheren Zeit, so sehr wir uns auch heute noch an ihnen begeistern können, nicht mehr allein maßgebend.“

Weinbag erwähnt dann die damals modernen Architektur-Strömungen und die modernen Einrichtungen, die für uns heute so selbstverständlich sind: „...wie Heizungen, elektrische Kraft- und Lichtenanlagen...“ die im sakralen Bau mit verarbeitet werden müssen. Mikrofonanlagen, Verstärker und Energiesparlampen werden noch nicht erwähnt.

Über seinen Entwurf sagt der Architekt:

„In erster Linie war es die in bester Lage Göttingens, ganz eigenartig inmitten offener Bebauung und grünen Alleen und Gärten gelagerte Baustelle. In zweiter Linie war es das Material, welches ich von vornherein für den Bau vorgesehen hatte, der wunderbar gefärbte und außerordentlich wetterfeste Muschelkalk aus dem Bruche bei Heiligenstadt im Eichsfeld.“ Weiter: „Ich habe an der Göttinger Kirche den Beweis erbracht, daß man mit den alleräußersten Mitteln, mit den allereinfachsten Linien, einen Bau so gliedern kann, daß er als Ganzes gut wirkt und an keiner Stelle den Beschauer langweilt.“

„Eine säulengeschmückte Vorhalle nimmt den Besucher auf und vermittelt den Übergang zum Mittelschiff sowie den Ausgang über die Treppe zur Orgelempore.“ Dann: „Die Seitenschiffe werden um die Apsis herumgeführt, sodaß es möglich ist, einen Rundgang längs der gesamten Außenwand der Kirche zu machen.“

„In bester Lage Göttingens“ - Die neue St. Pauluskirche.

Das ist die Aussage des Architekten A. Weinbag.

Dank an Herrn Goeke, der uns die Originalzeitung überlassen hat.

Textbearbeitung: K. Wehr.

Unermüdlicher Einsatz der Laien führt zum Ziel

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts zählte Göttingen ohne Berücksichtigung der Studenten und der Soldaten rund 5000 Katholiken, und die Gemeinde wuchs ständig durch Zuzug vor allem von Eichsfeldern. Die einzige katholische Kirche, St. Michael, hatte aber nicht genug Sitzplätze. Also gründete man 1908 einen Kirchbauverein, um ein zweites Gotteshaus zu errichten. Trotz aller Opferbereitschaft der Gläubigen reichte das Spendenaufkommen nicht, und so wurde der Akademische Bonifatiusverein eingeschaltet.

Der Ausbruch des 1. Weltkrieges machte allem Planen zunächst ein Ende. Als aber auch unter den katholischen Akademikern immer mehr Verluste zu beklagen waren, regte der Akademische Bonifatiusverein die Errichtung einer Gedächtniskirche für sie in der Diaspora-Universitätsstadt Göttingen an und zwar auf dem Theaterplatz, an der Stelle des heutigen Völkerkunde-Museums. Diesmal zwang die Inflation zur Aufgabe des Planes. Doch der Kirchbauverein erwachte zu neuem Leben und sammelte weiter, so dass, nachdem man als Standorte der zukünftigen Kirche erst den unteren Kreuzberggring, dann den heutigen Hiroshimaplatz ins Auge gefasst hatte, 1926 endlich das heutige Grundstück an der Wilhelm-Weber-Straße erworben werden konnte.

Am 14.11.1927 erfolgte der erste Spatenstich, am 26.2.1928 die Weihe des Grundsteins, am 21.7.1929 die Konsekration der Kirche durch den damaligen Bischof von Hildesheim, Dr. Nikolaus Bares. Die Wahl des Apostels Paulus zum Patron des Gotteshauses stellte eine Verbindung zum Mittelalter her: Schon 1331 hatten die Dominikaner in Göttingen ihre Kirche diesem Heiligen geweiht: die Paulinerkirche.

Dass die Errichtung unserer Kirche eine schwierige Geburt gewesen ist, zeigt sich daran, dass der erste Pfarrer, Dr. Johannes Maring, Bettelbriefe sogar bis nach Amerika und Australien schickte, in Holland ein Darlehen aufnahm und die Plätze auf den Bänken der Kanzelseite für 20 Reichsmark pro Jahr vermietete. Fast die gesamte Inneneinrichtung vom Hochaltar bis zur Weihnachtskrippe und der Buntglasfenster wurde von Einzelpersonen und katholischen Gruppen gestiftet, auch von Kindern der Bonifatiuschule, die zur Geldbeschaffung, Lumpen, Altpapier, alte Hufeisen und Felle sammelten.

Es ist gut, sich nach 80 Jahren an den uner müdlichen, aus einem starken Glauben erwachsenen Einsatz der Göttinger Katholiken für den Bau ihres zweiten Gotteshauses zu erinnern.

Renate Baller

Bau und Veränderungen in und um die St. Pauluskirche

14.11.1927	Erster Spatenstich
21.07.1929	Kirchweihe durch Bischof Dr. Nikolaus Bares
1936	Ausmalung der Kirche
08.04.1945	Beschädigung des Kirchturmes durch Artilleriebeschuss
18.01.1952	Erstes Erklingen des vollen Geläuts mit den drei neuen Glocken
28.06.1953	Weihe des Pfarr- und Jugendheimes durch Bischof Jos. Godehard Machens anlässlich der Tausendjahrfeier der Stadt
1954	Beginn des Baues einer neuen Orgel, deren erster Teil schon anlässlich des 25 jährigen Jubiläums der Kirche erklingt
22.01.1956	Weihe der neuen Orgel
1957	Erneuerung der Kirchenfenster nach den Entwürfen von Architekt Ludwig Baur
1958	Renovierung des Mittelschiffs und des Chorumgangs: Entfernung der Fugel'schen Kreuzwegstationen, Erneuerung der beiden Seitenaltäre, Entfernung der alten Leuchten und Anbringung von Leuchtstoffröhren an den Wänden
1959	Errichtung eines neuen, holzgeschnitzten Kreuzwegs, Umgestaltung der Marienkapelle in eine Kriegergedächtniskapelle
1964	Erneuerung des Fußbodenbelags und der gläsernen Windfangtüren
1968/69	Umgestaltung des Altarraums im Sinne des II. Vatikanischen Konzils und des Chorfensters nach den Plänen des Aachener Künstlers Hubertus Förster
10.03.1972	Weihe des neuen Altars durch Bischof Heinrich Maria Janssen
1975	Umgestaltung des Kirchenvorplatzes
06.1986	Grundsteinlegung für ein neues Pfarrheim
1993	Renovierung der Kirche innen, neue Beleuchtung
1994	Erneuerung des Taufbeckens
2007	Orgelrestaurierung und Anbringung neuer Lautsprecher
31.08.2008	Pfarrer Norbert Hübner geht in den Ruhestand
01.09.2008	St. Paulus und St. Vinzenz sind seit 1.9.2008 eine Pfarrei

Einladung zum 80 jährigen Jubiläum der St. Pauluskirche

Im Jahr 1929 wurde die St. Pauluskirche eingeweiht und wir können daher in diesem Jahr das 80 jährige Jubiläum begehen. Das möchten wir am Sonntag, den 30. August 2009, zusammen mit der ganzen Gemeinde und Gästen von nah und fern gemeinsam feiern.

Wir laden Sie alle ganz herzlich ein zum Festgottesdienst um 10.00 Uhr in St. Paulus. Der Singkreis St. Paulus wird ihn mit Teilen der Paukenmesse von J. Haydn musikalisch gestalten. Mehr zum musikalischen Programm auf Seite 9 dieses Pfarrbriefs.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen Sektempfang, der bei gutem Wetter draußen stattfinden wird. Zum Mittagessen mit Grillwürstchen, afrikanischem Essen und Salaten laden wir Sie alle ganz herzlich ein. Für Kinder wird ein kleines Programm angeboten, sowie eine spezielle Führung durch die Kirche. Auch für Erwachsene bieten wir Führungen durch die Kirche und eine Ausstellung zur Geschichte des Kirchengebäudes an. Die Jubiläumsfeier wird bei Kaffee und Kuchen gemütlich ausklingen. Beachten Sie für weitere Informationen bitte auch die Vermeldungen und die Hinweise im wöchentlichen „St. Paulus-Aktuell“.



Dr. Corinna Morys-Wortmann
(Vorsitzende des Pfarrgemeinderates)

Erzählcafé zum 80 jährigen Jubiläum der St. Pauluskirche

Am Mittwoch, den 02. September 2009 um 15.00 Uhr im Pfarrheim St. Paulus sind alle Senioren, alle Interessierten und vor allem alle, die zur Geschichte der Pauluskirche und der Paulusgemeinde etwas beisteuern können herzlich zu einem Erzählcafé eingeladen. Der neue Bernwardskreis, der Helferkreis und der Schönstattkreis bitten nach einer Tischmesse mit Pfarrer Haase zu Kaffee und Kuchen und dem Erzählen in geselliger Runde.

Auf den Spuren des Apostels Paulus

Liebe St. Paulusgemeinde,

als Papst Benedikt XVI. das Paulusjahr ausrief, nahm ich es gern zum Anlass, mich noch intensiver mit unserem Pfarrpatron zu beschäftigen. So war es für mich eine große Freude, dass die Gemeinde, mir zum Abschied „die Pilgerreise auf den Spuren des Apostels“ schenkte.

Endlich war es am 9. Mai soweit. Die Reise begann in Antiochia am Orontes, wo Paulus seine drei Missionsreisen startete. An seinem Geburtsort Tarsus habe ich mit Freude in der St. Pauluskirche (heute Museum) die Heilige Messe gefeiert, in der ich in Dankbarkeit vor allem der Menschen der Gemeinde St Paulus in Göttingen gedachte.

An unserem Weg durch das Taurusgebirge lagen die Orte, die Paulus besucht und wo er Gemeinden gegründet hatte: Derbe, Lystra, Ikonium und Antiochia in Pisidien. (Von dort stammt das Foto, das mich auf dem Pflaster der alten Römerstraße zeigt)

Nach Laodizea und Kolossae kamen wir in die ehemalige Hafenstadt Milet. Ziel unserer Reise war Ephesus, wo Paulus sich auf seiner dritten Reise über zwei Jahre aufhielt und einige seiner Briefe schrieb.

Gern wäre ich Paulus über Troas nach Athen gefolgt. Doch das Flugzeug brachte mich von Izmir über Istanbul nach Düsseldorf zurück.

Was Paulus in wenigen Jahren mit großen Strapazen und Gefahren durchwandert hatte, habe ich in 9 Tagen erfahren.

Es waren weit über 2000 Kilometer. Ich konnte nur staunen und mich wundern. Allen, die mir diese Erfahrungen ermöglicht haben, sage ich für dieses Geschenk. „Vergelt’s Gott!“



Norbert Hübner, Pfr.i.R

Kirchenmusik in St. Paulus

Im Festgottesdienst zum 80 jährigen Bestehen der St. Pauluskirche am **30. August** singt der Singkreis St. Paulus, begleitet vom „CONCERTINO“-Kammerorchester Göttingen das Kyrie, Gloria, Sanctus und Agnus Dei aus Joseph Haydns „Paukenmesse“ (Hob. XXII:9). Das Paukensolo im Agnus Dei (Heinz Winkler, Pauke) gibt dieser Messvertonung Ihren Beinamen. Außerdem steht sie am Beginn einer Gruppe von 6 lateinischen Messvertonungen, die zusammen mit den Oratorien „Die Schöpfung“ und „Die Jahreszeiten“ das musikalische Spätwerk Haydns bilden und ihn darin unbestritten auf seinem kompositorischen Höhepunkt zeigen.

Die nächste besondere Kirchenmusik in St. Paulus ist die „Abendmusik am Montag“, am **7. September um 19.30 Uhr**. Es musizieren die Kantorei St. Albani unter Leitung von Arwed Henking und an der Orgel Alexander Kuhlo. Auf dem Programm stehen Chor und Orgelwerke von Joseph Haydn und Felix Mendelssohn Bartholdy, u. a. sein "Hör mein Bitten", Hymne nach Psalm 55, 2-8 für Sopran 4-stg. Chor und Orgel und seine 4. Orgelsonate in B-Dur.

Es ist ein schönes Zeichen einer guten nachbarschaftlichen Verbindung, dass gerade in der mittlerweile 25. Abendmusik dieser Reihe Gäste aus St. Albani in St. Paulus musizieren. Besonders herzliche Einladung!

Am Ende der Herbstferien, am 17./18. Oktober gehen Singkreis St. Paulus und Kammerorchester St. Paulus auf Konzertreise nach Lamspringe, im Gepäck: G. F. Händels: den Anthem „Sing unto God“, HWV 263 und das „Dettinger Te Deum“, HWV 283. In St. Paulus erklingt dieses Programm in der diesjährigen „Geistlichen Abendmusik“ am Samstag, den **14. November um 20.00 Uhr**, zu der schon jetzt ganz herzlich eingeladen wird.

Interessierte Sängerinnen und Sänger sind jederzeit eingeladen, gerne eine Chorprobe als „Probe-Probe“ zu besuchen, jeweils donnerstags von 20.15 Uhr bis 22.15 Uhr im Pfarrheim St. Paulus.

Weitere Informationen finden Sie auch

im Internet unter www.singkreis-st-paulus.de oder können Sie telefonisch beim Chorleiter erfragen (Tel. 209 9229).

Heiner Kedziora

Dank und Gruß

In diesen Tagen werden **Frau Daniele Rupprecht** und **Herr Andreas Schertel** ihren Dienst an der Orgel unserer St. Pauluskirche beenden.

Frau Daniele Rupprecht hat seit vielen Jahren, außer in anderen Kirchen des Dekanates Göttingen, besonders gern in unserer St. Pauluskirche mit ihrem Orgelspiel die Gemeinde geführt und begleitet. Wenn die Gottesdienstbesucher manchmal erfreut schmunzeln mussten, weil jahreszeitlich passende Melodien intoniert wurden, so wissen wir, dass dies Frau Rupprechts froher Natur entsprang.



In wenigen Wochen wird der Geburtstermin ihres Kindes sein.

Wir danken ihr ganz herzlich für ihr schwungvolles musikalisches Engagement in St. Paulus. Nur sehr ungern möchten wir sie mit dem Lied: „Geh´ aus mein Herz und suche Freud“ verabschieden und hoffen auf ein baldiges Wiederhören.

Wir wünschen Frau Rupprecht und ihrem Mann, eine glückliche, gesegnete Zeit und viel Freude mit ihrem Kind.



Im Frühjahr 2009 kam Herr Andreas Schertel für ein Semester nach Göttingen. Durch E-Mails hat er schnell Kontakt aufgenommen und mehreren Pfarrgemeinden seine Bereitschaft zum Orgelspiel angeboten. Da in unserer Gemeinde am 3. Mai gerade ein Engpass war, hat Herr Schertel spontan zugesagt. Seitdem hat er nicht nur in St. Paulus gelegentlich den Dienst an der Orgel versehen, sondern auch mit Orgelkonzerten und -improvisationen andere Göttinger begeistert, zuletzt bei der Abendmusik am Montag, den 6. Juli in unserer Pauluskirche.

Für die Zukunft wünschen wir Herrn Schertel alles Gute und danken ihm für seinen Dienst in unserer Gemeinde.

Orgelführung in St. Paulus

Die Citypastoral St. Michael organisiert Führungen zu „Göttinger Orgeln in Geschichte und Gegenwart“.

Im Mai stellte dabei Pfarrer i. R. Günther Nörthemann die große Orgel der St. Pauluskirche vor. Langjähriger Pfarrer an St. Godehard und auch als qualifizierter Kirchenmusiker und Orgelsachverständiger anerkannt, verstand es Nörthemann, einer kleinen aufmerksamen Hörerschaft Geschichte, Besonderheiten und Leistungsvermögen der Orgel von St. Paulus nahezubringen.

Die im Jahre 1929 fertig gestellte St. Pauluskirche war zunächst nur mit einer kleinen, ja winzigen Orgel (4 Register; Fa. Furtwängler & Hammer, Hannover) als Provisorium ausgestattet worden. Nicht zuletzt aufgrund der widrigen Zeitumstände diente diese Interimsorgel immerhin über ein viertel Jahrhundert in der Kirche. Erst 1954/55 bekam St. Paulus dann endlich eine „richtige“ Orgel (37 Register; Fa. Gebrüder Krell, Duderstadt). Im Januar 1956 eingeweiht, ist sie trotz aller zwischenzeitlich vorgenommenen Veränderungen im Prinzip bis heute so erhalten geblieben.

Dabei verfügt unsere Orgel über eine Reihe von Besonderheiten. Schon das Äußere ist auffällig: Es gibt kein Gehäuse, keinen ausgeprägten Prospekt. Die stattdessen frei stehenden Pfeifen lassen die Nüchternheit der „Neuen Sachlichkeit“, wie sie gerade in der Mitte des 20. Jahrhunderts modisch war, deutlich erkennen. Doch ganz ohne dekorative Elemente ging es auch hier nicht: Der markante Bogenabschluss wird von großen Scheinpfeifen gebildet, die für das Orgelspiel keinerlei Funktion haben.

Noch mehr ist allerdings das Innenleben bemerkenswert, nämlich die Technik einer elektro-pneumatischen Orgel. Im Wesentlichen geht es hier darum, der verzögerten Übertragung der Spielimpulse zwischen Tasten und Pfeifen, wie sie bei einer allein pneumatisch betriebenen Traktur entsteht, durch die Hinzunahme elektrischer Komponenten entgegenzuwirken.

Seit den 1960er Jahren ist unsere Orgel mehrmals repariert, ergänzt und verändert worden. Die letzten großen Generalüberholungen fanden 1983 (mit Änderung der Disposition) und jüngst 2007/08 (mit grundlegender Verbesserung der Elektrik durch Einbau verschleißfreier opto-elektronischer Kontakte) statt.

Nach seinen Erläuterungen ließ Herr Nörthemann die Orgel in ihrem Stimmenreichtum auch erklingen; dazu spielte er insbesondere aus Stücken von J.S. Bach und Max Reger.

Einmal mehr wurde an diesem Abend deutlich, wie bewundernswert die Technik des Orgelbaus und die Kunst des Orgelspiels sind! Zu Recht gilt die Orgel als „Königin der Instrumente“.

Wir dürfen staunen – doch dabei nicht vergessen, dass auch diese Königin in einer Kirche nicht um ihrer selbst willen herrschen, sondern stets allein der Ehre Gottes dienen soll.

Thomas Raschke

Literatur: Karl-Heinz Bielefeld, Orgeln und Orgelbauer in Göttingen, 2007 (zu St. Paulus s. bes. S. 245-251)

Die nächste Orgelführung mit Herrn Pfarrer i. R. Günther Nörthemann findet am Donnerstag, 10. September 2009 um 19.30 Uhr in der St. Godehardkirche statt.

Eine weitere Orgelführung ist am Donnerstag, 12. November 2009 um 19.30 Uhr in der St. Vinzenzkirche vorgesehen.

Anmeldung bitte bei der Citypastoral St. Michael, Telefon 0551/547950

Einladungen und Termine

- 30.08. 10.00 Festlicher Gottesdienst zum 80. Jubiläum der St. Pauluskirche; Einladung und Programm auf Seite 7 dieses Pfarrbriefs
- 02.09. 15.00 Bernwardskreis lädt ein: Tischmesse, anschl. Erzählcafé zum Kirchenjubiläum im Pfarrheim St. Paulus
- 05.09. 14.00 Treffen des Pfarrgemeinderates in St. Franziskus (bis 18.00 Uhr)
- 07.09. 19.30 Abendmusik am Montag in St. Paulus, siehe Seite 9
- 18.09. 18.00 Kinderkleidermarkt im Pfarrheim St. Paulus (bis 21.00 Uhr)
- 30.09. 20.00 Große Kinderpastoralkonferenz im Pfarrheim St. Paulus
- 07.09. 15.00 Bernwardskreis: Tischmesse im Pfarrheim St. Paulus, anschl. Filmvorführung: ‚Kinderland ist abgebrannt‘
- 12.10. 18.30 Kantoren- und Organistentreffen im Pfarrheim St. Paulus
- 20.10. 18.00 Konzert eines Knabenchores aus Uetersen in St. Paulus
- 23.10. Nacht der Kirchen, siehe Seite 21
- 27.10. 20.00 PGR-Sitzung in St. Franziskus
- 04.11. 15.00 Bernwardskreis: Tischmesse im Pfarrheim St. Paulus, anschl. würdigt Pfr. Algermissen das Leben und Wirken des hl. Paulus
- 07.09. 16.00 Priesterweihe von Frater Sebastian Watzek SJ, siehe Seite 17
- 12.11. 19.30 Orgelführung in St. Vinzenz
- 14.11. 20.00 „Geistliche Abendmusik“ des Singkreises St. Paulus in St. Paulus, mehr auf Seite 9 dieses Pfarrbriefs
- 29.11. Basar der Moskaugruppe

Regelmäßige Gottesdienste in unserer Gemeinde

Montag	18.30	NMH	Heilige Messe
Dienstag	08.30	F	Laudes
	18.30	NMH	Heilige Messe
Mittwoch	08.00	NMH	Heilige Messe
Donnerstag	17.15	St	Heilige Messe
	18.30	F	Heilige Messe
	18.30	NMH	Heilige Messe
Freitag	18.30	NMH	Heilige Messe
Samstag	18.00	F	Heilige Messe
	19.00	K	Heilige Messe oder Wortgottesdienst
Sonntag	08.30	NMH	Heilige Messe
	09.30	P	Heilige Messe
	11.00	V	Heilige Messe
	17.00	P	Heilige Messe (kroat. Gemeinde)
			Beichtgelegenheit nach Vereinbarung

NMH=Neu-Mariahilf, P=St. Paulus, V=St. Vinzenz, F= St. Franziskus, St=Caritas Seniorenstift St. Paulus, K=Uni-Klinikum (Andachtsraum)

Familiengottesdienst

1. Sonntag im Monat 11.00 Uhr in St. Vinzenz
2. Sonntag im Monat 09.30 Uhr in St. Paulus

Kinderkirche

3. Sonntag im Monat 11.00 Uhr in St. Vinzenz
4. Sonntag im Monat 09.30 Uhr in St. Paulus

Am 5. Sonntag eines Monats gibt es eine Hl. Messe nur in St. Paulus, um 10.00 Uhr, auch keine Vorabendmesse in St. Franziskus (29.08.09 und 28.11.09)

Mehr Informationen finden Sie wöchentlich im “St. Paulus Aktuell“ in unseren Kirchen und auf unserer Internetseite.

Regelmäßige Kirchbus-Fahrzeiten

Am 30.8. und 29.11.09 fährt der Bus eine Stunde früher nach St. Paulus.

Samstag

Bovenden 17.45 Uhr ab Sparkasse
17.50 Uhr ab Korbhof

Sonntag

Weende 10.22 Uhr ab Friedrich-Ebert-Str.
10.25 Uhr ab Freibad Weende
10.30 Uhr ab Grüner Weg
Herberhausen 10.40 Uhr ab Bushaltestelle „Spar“



Ein Beispiel, das Schule machen könnte



Neugierig schauen 10 Jungen und Mädchen durch die Tür in den Speisesaal des Caritas Seniorenstiftes St. Paulus.

Etwas ängstlich sind sie ja doch! Gut, dass einige Mütter sie begleiten. Die Jungen und Mädchen haben vor kurzem ihre Erstkommunion in der St. Paulusgemeinde gefeiert; die Mütter sind ihre Katechetinnen. Begleitet werden sie

von der Gemeindeferentin Frau Nowak.

Ein Erzählcafé soll hier heute stattfinden: „**Erstkommunion damals und heute**“. Eingeladen dazu hat Frau Weber-Eidt vom Begleitenden Dienst des Seniorenstiftes. Rund 30 Bewohner und Bewohnerinnen des Hauses warten schon fröhlich erzählend auf die Gäste. Schnell verlieren die Kinder ihre Scheu. Sie setzen sich in kleinen Gruppen von je zwei bis drei an die Tische zu den SeniorInnen. Ein munteres Kaffeetrinken folgt.

Dann zeigt Frau Weber-Eidt Bilder von Erstkommunionfeiern damals, vor ca. 60 bis 70 Jahren. Ein Gabentisch im Raum stellt dar, welche Geschenke die heutigen SeniorInnen zu ihrer Erstkommunion bekamen. Bald erzählen die Kinder von heute. Bescheiden geben sie sich zuerst, erzählen von Kreuzen, Bibeln und Gebetbüchern. Nach und nach kommen auch die größeren Geschenke zum Zuge: Fahrräder, Inliner, MP3-Player und natürlich die Geldgeschenke. Unbefangen und fröhlich ist die Stimmung im Saal. Der Nachmittag endet mit der durch Frau Nowak ganzheitlich gestalteten Einheit einer kurzen Katechese, wie sie heute zur Vorbereitung gehört. Im Kreis sitzend wird gesungen, erzählt, gestaltet. Begeisterung ist zu spüren. Am Schluss sind sich alle einig: das sollten wir wieder machen – vielleicht schon im Advent?!



Beatrix Michels (Projekt Altenheimseelsorge)

Erstkommunionvorbereitung 2009/2010

Nach den Herbstferien ist es mal wieder so weit. Ein neuer Kurs zur Vorbereitung auf den Empfang der ersten Hl. Kommunion beginnt. Angeschrieben und eingeladen wurden alle Kinder, die dann im dritten Schuljahr sind. Sollten Sie keine Einladung bekommen haben, melden Sie sich bitte in einem der beiden Pfarrbüros. Bis zum 11. September 2009 besteht die Möglichkeit, die Kinder zu diesem neuen Kurs anzumelden.



Ende August starten wir mit dem ersten

Elternabend am Montag, den 31.08.09, um 20.00 Uhr
im Pfarrheim von St. Paulus, Wilhelm-Weber-Str. 13-15

Dieser Abend dient dem gegenseitigen Kennenlernen, der Information über den Kommunionkurs und der Klärung von Fragen.

Bitte merken Sie sich diesen Termin schon einmal vor.

Ebenso können Sie sich schon die Termine für die Erstkommunionfeiern eintragen:

2. Mai 2010 Erstkommunion in der Kirche St. Vinzenz um 10.00 Uhr

9. Mai 2010 Erstkommunion in der Kirche St. Paulus um 10.00 Uhr

Es ist nicht immer einfach, Menschen zu finden, die Kinder zum Glauben hinführen, mit ihnen singen und kreative Elemente ausprobieren, biblische Geschichten erzählen und diese mit dem eigenen Leben in Verbindung bringen. Wäre das eine Aufgabe für Sie? Hätten Sie Freude an der Begleitung dieser Kinder für ein $\frac{3}{4}$ Jahr? Dann melden Sie sich doch einfach bei mir. Ich werde Sie mit anderen Interessierten auf diese Tätigkeit vorbereiten und während der Zeit begleiten.

Im Rückblick sind die meisten sehr beeindruckt, haben eigene Fähigkeiten entdeckt, die sie sich vorher nie zugetraut hätten, haben Austausch und Gemeinschaft erfahren und Freude und Begeisterung gespürt.

Es freut sich auf den neuen Kurs

A handwritten signature in cursive script that reads "Bianca Nowak".

Bianca Nowak, Gemeindereferentin

Näheres entnehmen Sie bitte den monatlichen Kinderpastoralplänen in den Kirchen und der Homepage: www.st-paulus-goettingen.de

Kinderaktionsplan 2009/2010 – für die Pinnwand

Termin	Ort	Aktion
12.09.09	P. 17.00	Familiennachmittag für Erstklässler und Eltern zur Vorbereitung auf die Bibelübergabe
13.09.09	P. 09.30	Familiengottesdienst mit Bibelübergabe an Erstklässler
18.09.09	P. 18-21:00	Kinderkleidermarkt am Freitag
30.09.09	St. P. 20:00	Große Kinderpastoralkonferenz im Pfarrheim St. P.
05.-10.10.09	Abfahrt P.	Kinderfreizeit auf dem Erlebnisbauernhof
nach den	Herbstferien	neuer Ministranten-Kurs
24.10.09	Hannover	Fußballturnier der Diözese
06.11.09	P. 17.00	Familiennachmittag für Eltern und Kinder, die im nächsten Jahr eingeschult werden
08.11.09	P. 09.30	Familiengottesdienst mit Kreuzübergabe an Kinder, die im nächsten Jahr eingeschult werden
10.11.09	St. Petri 17.00	St. Martin: Anspiel und Laternenumzug
11.11.09	F. 17.00	St. Martin: Anspiel und Laternenumzug
28./29.11.09	Duderstadt	Familienwochenende
24.12.09	V.16.00	Krippenspiel (für „kleinere“ Kids) 1. Probe Anfang November
24.12.09	P. 16.00	Krippenspiel (für „größere“ Kids) 1. Probe Anfang November
03.01.10	V. 11.00	Aussendung der Sternsinger im Familiengottesdienst
09.01.10	ab 14.00	Hausbesuche der Sternsinger
09.01.10	F. 18.00	Gottesdienst mit den Sternsängern, die in Bovenden unterwegs sind
10.01.10	P. 09.30	Einholung der Sternsinger im Familiengottesdienst
14.02.10	P. 15.00-18.00	Kinderfasching
06.03.10	P. 15.00-18.00	Kinderweltgebetstag
27.03.10	P. 10.00	Palmstockbasteln mit Kindern und Eltern
29./30.03.10	P. 09.30-16.00	Kinderbibeltage
02.04.10	P. 10.00	Kinderkreuzweg
05.04.10	V. 11.00	Familiengottesdienst am Ostermontag
19./20.06.10	V.	Zeltwochenende im Pfarrgarten
29.07. bis	05.08.10	Internationale Ministranten-Wallfahrt nach Rom
27./28.11.10		Familienwochenende

Diese Terminübersicht gilt unter Vorbehalt und dient der Orientierung.
Rückfragen per Tel. 3 19 69 oder E-Mail: Kinderpastoral@aol.com

Priesterweihe in der Pauluskirche im November 2009

Sehr geehrte Christen in den katholischen Gemeinden, am Samstag, den 7. November 2009, wird Frater Sebastian Watzek SJ von Bischof Norbert Trelle in der Pfarrkirche St. Paulus, Göttingen zum Priester geweiht. Zum Weihegottesdienst, der um 16.00 Uhr beginnt, sind Sie alle ganz herzlich eingeladen. Frater Watzek ist dann ab Herbst als Kaplan an St. Michael tätig, wo am Sonntag, den 8. Nov. um 11.30 Uhr die Primiz gefeiert wird.

Mit den besten Wünschen für einen gesegneten Sommer und in Vorfreude grüße ich Sie im Namen der Mitbrüder!

Ihr P. Benedikt Lautenbacher SJ *



Liebe Pfarrgemeinde St. Paulus, die lange Zeit des Wartens hat endlich ihr Ende gefunden! Am 4. Juli, bin ich in Göttingen angekommen und in die Jesuitenkommunität St. Michael eingezogen. Ich freue mich über die Gelegenheit, mich Ihnen vorstellen zu dürfen.

Kurz nach meiner Geburt, 1978 in Santiago de Chile, wurde ich ausgesetzt und verbrachte meine ersten zwei Lebensjahre in einem Waisenhaus, bevor ich von meiner Familie in Deutschland adoptiert wurde. Aufgewachsen bin ich dann in Coburg (Oberfranken). Mit dieser Lebensgeschichte bin ich froh, eine Art Brückenbauer sein zu können zwischen Lateinamerika und Europa, was sich nicht nur in meiner doppelten Staatsbürgerschaft zeigt. Nach dem Abitur 1998 war ich für zwei Jahre Priesteramtskandidat des Erzbistums Bamberg, bevor ich im September 2000 in das Noviziat der Gesellschaft Jesu eingetreten bin. Es folgte die „klassische“ Ausbildung im Orden: Noviziat in Nürnberg, Philosophiestudium in München, pastoraler Einsatz in Chile, danach Mitarbeiter in der Schulseelsorge am Canisiuskolleg in Berlin und zuletzt ein zweijähriges Theologiestudium in Rom an der päpstlichen Universität Gregoriana.

Schon vor meiner Ankunft in Göttingen wurde ich davon unterrichtet, dass meine Priesterweihe in St. Paulus etwas besonderes für die Stadt und die Region sein wird. Denn die letzte Priesterweihe in Göttingen liegt über 30 Jahre zurück.

Da die Kirche mich in der Weihe beauftragt, als Priester mit Ihnen auf dem Weg zu sein, ist dieser Tag ein Fest, bei dem wir alle als Volk Gottes im Mittelpunkt stehen. Beten wir füreinander auf diesem Weg.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Frater Sebastian Watzek SJ

*P. Benedikt Lautenbacher SJ ist Superior der Göttinger Jesuiten

Edith-Stein-Preis geht an Sr. Karoline

Der Göttinger
Edith-Stein-Kreis

Der Göttinger Edith-Stein-Kreis würdigt mit dem **Edith-Stein-Preis 2009** das Lebenswerk von **Sr. Karoline Mayer**, die sich seit über 40 Jahren zunächst in Chile, später auch in



Bolivien und Peru solidarisch der Ärmsten der Armen annimmt.

Inspiriert durch die Theologie der Befreiung hat Sr. Karoline in ihrem Leben nationale, kulturelle und gesellschaftliche Grenzen überschritten und lebt als Christin und Gründerin der Schwesterngemeinschaft ‚Comunidad de Jesús‘ sowie als Seelsorgerin einer Basisgemeinde überzeugend die frohe Botschaft des Evangeliums im Dienst an den Armen.

Während der Zeit der Militärherrschaft Pinochets in Chile blieb sie als Ordensfrau an der Seite der Armen, kämpfte für die Menschenrechte und nahm teil am passiven Widerstand der Armen gegen die Diktatur.

Ziel aller Dienste von Sr. Karoline und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist, dass sich alle Mitglieder einer Gesellschaft wie Geschwister achten lernen. Gegenseitige, vorurteilsfreie Wahrnehmung schärft den Blick auch für die konkreten Bedürfnisse der Chancenlosen.

Mit der Gründung der ‚Fundación Cristo Vive‘ hat Sr. Karoline eine rechtlich abgesicherte Organisation geschaffen, um die Grenzen zwischen den sozialen Schichten durchlässiger werden zu lassen:

Die Preisverleihung findet am Sonntag, den 15. November 2009 um 18.00 Uhr im Alten Rathaus in Göttingen statt.

Die Preisverleihung ist öffentlich.

Der Göttinger Edith-Stein-Kreis lädt herzlich dazu ein.

Lebenslauf und weitere Informationen unter: <http://www.edith-stein-kreis.de>

Gedanken zum Fest „Kreuzerhöhung“ am 14. September

„Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.“ (Gotteslob, Nr.205). Das Kreuz des Herrn ist Höhepunkt allen Lobpreises. Daher ist das Kreuzzeichen zur ureigenen christlichen Segensgeste geworden; schon beim Betreten des Gotteshauses, bei der Taufe, beim Gebet, beim Gute-Nacht-Sagen der Kinder oder Enkel, beim „letzten“ Abschied. Kreuzerhöhung meint „Kreuz hervorheben“, „Kreuz zeigen“, meint „Ja-Sagen“ zum Kreuz. Und das ist nicht nur Leid, sondern wie im Lied, eben auch Leben und Hoffnung.

Erste Lesung für das Fest Kreuzerhöhung ist Num 21,4–9. Die Hilfe kam durch den Glauben derer, die zur Schlange hinaufschauten! Das Evangelium, Gespräch Jesu mit Nikodemus (Joh. 3,13–17) erklärt: „...so muss der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der an Jesus glaubt, in ihm das ewige Leben hat“.

Es war nicht die Wut der Bilderstürmer, die Jesus am Kreuz ohne Arme darstellten, sondern die Gläubigkeit der Künstler.

Wisst ihr nicht, dass eure Leiber Glieder Christi sind? (1. Kor 6,15)

Denn wir sind Glieder seines Leibes. (Eph. 5,30)

Gebet:

Jesus Christus, Erlöser. Bei dir sehe ich keine Arme und keine Hände. Trotzdem hast du mich in deine Nachfolge gerufen. Soll das heißen, dass du meine Arme und meine Hände brauchst? Ich kann es nicht fassen. Mich Sünder hast du auserwählt, in deinem Weinberg zu arbeiten? Trotz meiner Schwachheit, aber voll Liebe biete ich mich dir an. Ich fühle mich hilflos, gelähmt, so, als hätte auch ich keine Arme und keine Hände. Aber darauf vertraue ich: Mit göttlicher Kraft gibst du mir deine Arme und deine Hände!

Jesu Antwort könnte sein:

Weil du mich liebst, gebe ich dir meine Arme und meine Hände:
um die Talente, die ich dir gab, nicht zu vergraben, sondern zu mehren,
um die Gaben in der Gemeinde zu würdigen und zu fördern,
um mein Wort zu verkünden und durch einladende Gesten zu bezeugen,
um die Ankommenden zu grüßen und die Scheidenden zu segnen.



Text: Konrad Wehr, Foto: Heinz Wesslowski, Hannover

Einladungen - Veranstaltungen - Termine

Die nächsten Termine der Frauengruppe St. Franziskus

zum Thema:

Enzyklika „Deus Caritas est“ von Papst Benedikt XVI.

„Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott, und Gott bleibt in ihm“ (1 Joh 4, 16)

03.09.2009 „Deus Caritas est“ von Benedikt XVI. Kapitel 9- 19.

Referentin Frau Gisela Wieneke

08.10.2009 „Deus Caritas est“ Kapitel 19- 31.

Referentin Frau Inge Rehberg

05.11.2009 „Deus Caritas est“ Kapitel 31- 42.

Referentin Frau Dr. Mary Heidhues.

Beginn jeweils donnerstags um 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Franziskus.

Inge Rehberg.

Text der Enzyklika im Internet:

http://www.vatican.va/holy_father/benedict_xvi/encyclicals/documents/hf_ben-xvi_enc_20051225_deus-caritas-est_ge.html

Jubiläumsschrift: 40 Jahre Caritas Seniorenstift St. Paulus erschienen

„Seit 40 Jahren besser für Geist, Seele und Leib“, unter dieser Überschrift hat das Seniorenstift im Maria-Montessori-Weg eine Jubiläumsschrift herausgegeben. Das Heim feierte am 1. April diesen Jahres das Jubiläum.

Im Heft findet sich die Geschichte des Hauses in Stichworten. Michael Reimann, der Leiter, zeichnet die Vergangenheit nach und stellt die Leitlinien des Hauses für die Zukunft dar. Diese werden ergänzt um Berichte der einzelnen Abteilungen, wie dem Pflegedienst, des Begleitenden Dienstes und der Seelsorge.

Frau Dr. Dagmar Schlapheit-Beck, die Göttinger Sozialdezernentin, hat ebenso ein Grußwort geschrieben wie der Caritasdirektor Dr. Hans-Jürgen Marcus aus Hildesheim, Pfarrer Hans R. Haase und Pastor Harald Storz.

Interessenten erhalten das Heft im Caritas Seniorenstift, Maria-Montessori-Weg 4, in 37073 Göttingen oder unter www.caritas-altenheim.de (40 Jahre Chronik). Dort finden sich auch die letzten Ausgaben der Heimzeitschrift „Fenster“.

H. Bichler



„Damit Ihr Hoffnung habt“ (1 Petr. 1,21)

Nacht der Kirchen in Göttingen

am Freitag, dem 23.10.2009, ab 18.00 Uhr

Gemeinsam auf dem Weg

zum Ökumenischen Kirchentag 2010 in München

Seien Sie herzlich eingeladen zu zahlreichen Angeboten verschiedener christlicher Gemeinden in unserer Stadt. Flyer zur Information liegen rechtzeitig in den Kirchen aus.

Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Göttingen

Wir gratulieren zum Geburtstag

15.11. Sophie Nielsen 91 Jahre
06.12. Martha Otte 87 Jahre
21.12. Antonia Pahlke 88 Jahre



Im Vorgriff auf die Änderungen im Datenschutzgesetz werden wir eine automatische Veröffentlichung der persönlichen Daten nicht mehr vornehmen. Wenn Ihr Name zu einem solchen Anlass veröffentlicht werden soll, teilen Sie dies bitte einem der Pfarrbüros rechtzeitig mit.

Freie Plätze in der Krabbelgruppe

Unsere Krabbelgruppe in Weende hat noch Plätze frei.

Immer montags von 9:45 Uhr bis 11:30 Uhr im Pfarrheim St. Vinzenz für Kinder vom Krabbelalter bis ca. 3 Jahre.

Ansprechpartner sind:

Laima Liestmann, 0551-3056916 oder

Lucienne von Heesen, 0551-3893735.

Unsere Kirchen sind mit Stadtbussen zu erreichen.

St. Paulus, 37073 Göttingen, Wilhelm-Weber-Str. 13-15

- Linie 8 Haltestelle Bühlstraße
- Linie 9 Haltestelle Nikolausb. Weg
- Linien 6, 7, 13 Haltestelle Albaniplatz

St. Vinzenz, 37077 Göttingen, An der St.-Vinzenz-Kirche 5

- Linien 5 u. 10 Haltestelle Petrikirchstraße
- Linie 8 Haltestelle Im Hassel
- Linie 12 Haltestelle Hennebergschule

St. Franziskus, 37120 Bovenden, Plesseweg 20

- Linie 14 Haltestelle Liegnitzer Straße



Fest des Glaubens – Glaubensfest

Als größtes christliches Glaubensfest Deutschlands wird der 2. Ökumenische Kirchentag bezeichnet.

Vom 12. bis zum 16. Mai 2010 wird er in München stattfinden.

Mehr dazu: <http://www.oekt.de/> und auch

<http://www.bayern-oekumenisch.de/cms/taxonomy/term/57>

Impressum

Dr. C. Morys-Wortmann (verantwortlich)

Dieser Paulusbrief wird auch im Internet veröffentlicht. Großen Dank an das Redaktionsteam und für alle Beiträge und Fotos.

Abbildungen und Fotos: Archiv, Behnke (kpg), Haase, Hübner, Morys-Wortmann, Saul, Wehr, Wesslowski, Wyrwoll und andere.

Die Redaktion behält sich vor, Artikel bei Bedarf zu kürzen und redaktionell zu überarbeiten. Für unverlangt eingesandte Beiträge besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Beiträge senden Sie bitte, wenn möglich als Datei per E-Mail an: Pfarrbrief_St_Paulus@gmx.de

(Bitte fordern Sie eine Lesebestätigung an.) Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Unser nächster Paulusbrief erscheint zum 28.11.2009

Einsendeschluss ist der 30.10.2009.

Anzahl: 600

Druck: Mail Boxes Etc., Göttingen

Katholische Pfarrgemeinde St. Paulus

Pfarrer Hans R. Haase

Diakon Helmut Hanusch

Gemeindereferentin Bianca Nowak, E-Mail: Kinderpastoral@aol.com

Büro St. Paulus

Bühlstr. 40

37073 Göttingen

Tel. 0551/ 58879

Fax 0551/486286

E-Mail: [sanktpaulus\(at\)t-online.de](mailto:sanktpaulus(at)t-online.de)

<http://www.st-paulus-goettingen.de>

Carola Kleinjohann, Elisabeth Rauber

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Bürozeiten

09.00–12.00

09.00–12.00 u. 14.30–16.30

09.00–12.00

09.00–10.00

09.00–12.00



Büro St. Vinzenz

An der St. Vinzenz-Kirche 5

37077 Göttingen-Weende

Tel. 0551/ 31969

Fax 0551/ 378425

E-Mail: [sankt-vinzenz\(at\)t-online.de](mailto:sankt-vinzenz(at)t-online.de)

<http://www.st-paulus-goettingen.de>

Irmgard Kreplin, Jutta Arend

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Bürozeiten

10.00–12.00

15.00–18.00

09.00–12.00

geschlossen

09.00–12.00



Volksbank Göttingen BLZ 260 900 50 Kto.-Nr. 379 002 900

Sparkasse Göttingen BLZ 260 500 01 Kto.-Nr. 44 100 964

Kindertagesstätte St. Paulus

37073 Göttingen, Maria-Montessori-Weg 6

Leitung: Frau Sarah Buchholz, Telefon 41516

Öffnungszeiten: montags bis freitags 7.30–16.30 Uhr

Pfarrer unserer Gemeinde St. Paulus



Dr. Johannes Maring
1929–1936



Robert Marheineke
1937–1967



Franz Ziegler
1967–1975



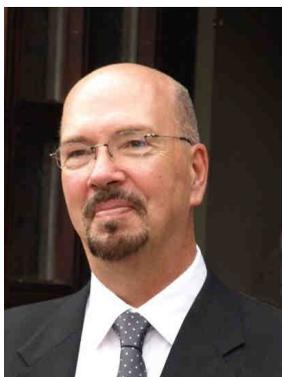
Dr. Joop Bergsma
1976–1986



Dr. Nikolaus Wyrwoll
1986–1988



Norbert Hübner
1988–2008



Hans R. Haase

**Zum 1.9.2008 sind die Pfarreien
St. Vinzenz und St. Paulus
zu einer Pfarrei zusammengeführt worden.**

**Hans R. Haase, bisher Pfarrer von
St. Vinzenz, leitet die neue Gemeinde
St. Paulus.**

Beschaffung und Zusammenstellung der Fotos: Konrad Wehr